

WASSER IN DER LAUSITZ - WASSER IM STRUKTURWANDEL

Bei der Informations- und Diskussionsveranstaltung am 7. Februar 2023 bestimmte das Thema „Wasser in der Lausitz – Wasser im Strukturwandel“ den Abend. Die REVIERWENDE Lausitz hatte hierzu den Experten Dipl. Ing. Ingolf Arnold vom Wasser Cluster Lausitz e.V. zu



Arnold auch Kenntnisse über die natürlichen Abflussverhältnisse der Lausitzer Flüsse, Spree und Schwarzer Elster von Bedeutung. Der durch den Tagebau künstlich erhöhte Wasserreichtum in Oberflächengewässern wird mit dem Ende der Einleitungen von Sumpfungswasser zurückgehen. Gleichzeitig ist das bestehende (Grund-) Wasserdefizit der Lausitz auszugleichen. Die Folgen des Klimawandels sind bereits spürbar und wirken sich auf den Wasserhaushalt aus. Hinzu kommt die Herausforderung, die bestehenden Tagebaurestlöcher zu füllen, um sie in attraktive Seen umzugestalten.

Gemeinsam mit 40 Teilnehmenden – Betriebsräten und Vertretern Lausitzer Unternehmen, Gewerkschafterinnen und

Gewerkschaftern, politisch Verantwortlichen sowie interessierten Lausitzerinnen und Lausitzern – wurden Fragen nach den Auswirkungen für die Wasserversorgung der Lausitzer Bevölkerung und Wirtschaft besprochen. Die Nutzung der Ressource Wasser auch für innovative Geschäftsmodelle – z.B. der Produktion von Wasserstoff – war eines der zentralen Diskussionsthemen. Gerade mit Blick auf die Ansiedlung neuer Wirtschaftsbranchen wurden mögliche Lösungen aufgezeigt und diskutiert, wie die Nutzung von Wasser in industriellen Kreisläufen.

Ausführlicher Bericht dazu auf unserer Internetseite: <https://revierwende.de/wasser-in-der-lausitz-wasser-im-strukturwandel/>

einem Vortrag mit anschließender Diskussion ins E-Werk der Stadtwerke Weißwasser GmbH eingeladen.

Die Lausitz ist seit Jahrzehnten vom Braunkohlenbergbau geprägt. Der nun vorgesehene Ausstieg aus der Kohle hat zusammen mit den klimabedingten Veränderungen einen wesentlichen Einfluss auf das Lausitzer Wassersystem. Um die hieraus entstehenden wasserwirtschaftlichen Wirkungen besser zu verstehen, sind nach dem Wasserexperten Ingolf



PRAKTIKUM BEI DER REVIERWENDE - Elen Steudtner

„Die Jugend soll sich als Puzzleteil in der Region einfügen und kein verlorenes Puzzleteil für die Region sein.“

Diese Aussage trifft das Praktikum von Elen Steudtner auf den Punkt. Als Görlitzer Masterstudentin des Studiengangs „Management Sozialen Wandels“ hatte Elen von Januar bis März das Projekt REVIERWENDE tatkräftig unterstützt.

Elen beschreibt in einem Online-Beitrag ihre Perspektive als junge Oberlausitzerin auf die Entwicklung der Region und die Arbeit des Projektes REVIERWENDE.

Elen führt selbst zu ihrem Praktikum aus: *„Ich schätze es sehr, wie sich das Team aktiv einsetzt, genau dort, wo Handlungs-*



bedarf besteht. Dabei waren meine Ideen jederzeit willkommen und ich konnte ein Teil des Projektes sein. Spannende Veranstaltungen erweiterten mir den Blick für Handlungsbedarf und ließen meine Motivation steigen. Ich blicke jederzeit gern auf die Zeit zurück und erinnere mich an die Planungen und Meetings während der Zeit.“

Wir bedanken uns sehr bei Elen Steudtner für ihre Ideen und Anregungen, die auch unser Projekt voran gebracht haben.

Der Bericht kann über folgenden Link gelesen werden.

<https://revierwende.de/mein-praktikum-bei-der-revierwende/>

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

1. Mai 2023 | Tierpark Cottbus |
REVIERWENDE-Büro Cottbus auf dem gewerkschaftlichen Familientag im Cottbuser Tierpark

1. Mai 2023 | Weißwasser |
REVIERWENDE-Büro Görlitz auf dem Sorauer Platz in Weißwasser



REVIERWENDE
GEWERKSCHAFTEN GESTALTEN STRUKTURWANDEL.

IMPRESSUM
V.i.S.d.P.: Frederik Moch - Projektleitung
Redaktion: Dirk Süßmilch

REVIERWENDE - Team Lausitz
E-Mail: lausitz@revierwende.de
www.revierwende.de/lausitz

Projektbüro Cottbus
Ostrower Straße 6
03046 Cottbus

Projektbüro Görlitz
Bautzener Straße 57
02826 Görlitz

MODELLREGION GESUNDHEIT LAUSITZ OHNE DIE BESCHÄFTIGTEN?

In Spremberg trafen sich am 18. Januar 2023 Betriebsräte aus Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen aus Südbrandenburg, um sich über die aktuelle Situation im Gesundheitsbereich auszutauschen.

Das Ziel war es, voneinander zu lernen und sich insbesondere im Strukturwandel zukunftsfähig aufzustellen.



Dazu gab es einen einführenden Vortrag durch Ralf Franke. Der ver.di Gewerkschaftssekretär im Bereich Gesundheit stellte die Besonderheiten der Tariflohnpflicht im Pflegebereich dar und wies vor allem auf Knackpunkte hin, wenn Arbeitgeber nicht selbst Tarifverträge abschließen oder sich an ihnen orientieren.

Daran anschließend wurden Zahlen zur demografischen Entwicklung im Lausit-

zer Revier und insbesondere im Gesundheitsbereich aufgezeigt.

In der abschließenden lebhaften Diskussion ging es vor allem um die betriebliche Praxis in den Einrichtungen und um den Austausch von Ideen, um Abläufe zu verbessern sowie den Arbeitsalltag zu erleichtern.

Fest vereinbart wurde, diesen guten Austausch zügig fortzusetzen. Schon am 18. April gibt es das nächste Treffen, wo u.a. die Strukturwandelprojekte der Region vorgestellt werden.

SAVE THE DATE!

Das nächste Treffen des Betriebsrätenetzwerkes Gesundheit findet am **18.04.2023** in **Hoyerswerda** statt.

Wer gern dabei sein will, meldet sich bei **Marko Schmidt**

marko.schmidt@revierwende.de

Tel.: 01578 532 20 32

Weitere Informationen auch auf unserer Homepage:

<https://revierwende.de/fachkraeftesicherung-in-der-gesundheitsregion-lausitz/>

DGB UND REVIERWENDE AUF DER IMPULS-MESSE IN COTTBUS

Gemeinsam mit dem DGB Südbrandenburg/Lausitz nutzte das REVIERWENDE-Büro Cottbus die IMPULS-Messe am 17./18.02.2023 in Cottbus um ein Stimmungsbild unter den Jugendlichen aus der Region zum Thema „Strukturwandel in der Lausitz“ einzuholen.



Rund 200 Jugendliche, größtenteils im Alter von 14 bis 18 Jahren teilten uns anonym ihre Sicht auf den Strukturwandel in der Lausitz mit.

Durch die Antworten auf insgesamt 10 Fragen, z.B. ob mit dem Kohleausstieg unsere Region lebenswerter wird, wie die Jugendlichen über den Strukturwandel informiert werden, ob sie in der Lausitz bleiben oder wegziehen wollen, können wir in den kommenden Wochen ein aussagekräftiges Stimmungsbild erarbeiten. Zur Zeit werten wir die Antworten noch aus. Über die detaillierten Ergebnisse informieren wir auf unserer Internetseite und gern auch im persönlichen Gespräch.

Auf ein markantes Ergebnis wollen wir aber jetzt schon verweisen.

IST DIE JUGEND FIT FÜR DEN STRUKTURWANDEL?

Mit dieser Frage kann das Kernanliegen des Projekttag zum Strukturwandel mit dem Evangelischen Gymnasium in Cottbus in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) am 8. Dezember 2022 umrissen werden.



Schüler*innen der 10. Klasse setzten sich an diesem Tag mit den Prozessen rund um den Strukturwandel und ihren Perspektiven zu der Region auseinander. Begleitet wurden sie dabei von der Museumspädagogin des Landesmuseums, den Kolleg*innen des IASS Potsdam,

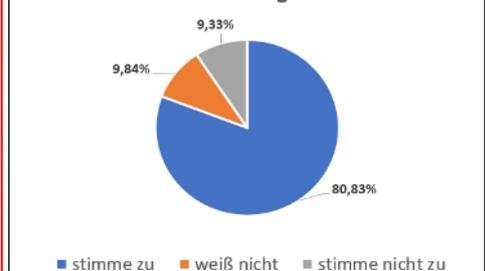
„Jugend wandelt Strukturen“ und dem REVIERWENDE-Team.

Innerhalb von drei Workshopphasen konnten die Schüler*innen anhand des Planspiels „Torfitz“ Beteiligungsprozesse auf kommunaler Ebene erleben, Hintergründe zum Strukturwandel in der Lausitz erfahren sowie ihre Fragen an den Oberbürgermeister der Stadt Cottbus sammeln.

Nach diesem inhaltlich voll gepackten ersten Teil des Tages, gab es am Abend eine spannende Diskussion. Die Schüler*innen stellten ihre gesammelten Fragen Andreas Dresen (Regisseur), Heidi Pinkepank (INIK GmbH) und an den neuen Oberbürgermeister Tobias Schick (SPD).

Den kulturellen Abschluss des Tages bildete der Film „Gundermann“.

2. Junge Menschen werden zu wenig über den Strukturwandel und die Ergebnisse informiert.



Der These „Junge Menschen werden zu wenig über den Strukturwandel informiert.“, stimmten über 80 % der Jugendlichen zu! Hier ist also einiges zu tun - auch in unseren Schulen. Gleichzeitig wollen ca. 50 % der Umfrageteilnehmer*innen in der Region bleiben, weil sie hier gute Zukunftschancen sehen.